



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Postulat von Guido Halbeisen , SVP Fraktion:
Einspeisevergütung und Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im Kanton Basellandschaft

Autor/in: [Guido Halbeisen](#)

Mitunterzeichnet von: Brodbeck, Brunner, Buser, Gaugler, Hartmann, Imber, Kämpfer, Klausser, Ringgenberg, Stohler, Thüring, Wenger und Willimann

Eingereicht am: 21. Juni 2012

Bemerkungen: --
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Der Bundesrat geht in seiner Energiestrategie 2050 davon aus, dass zur Umsetzung des Atomausstiegs neben der Förderung der Energieeffizienz bei Gebäuden, Elektrogeräten, in der Industrie und im Verkehr sowie dem Ausbau der erneuerbaren Energien - insbesondere der Wasserkraft - zur Überbrückung auch Wärmekraftkoppelungsanlagen sowie Gaskombikraftwerke (GuD) benötigt werden.

In der Nordwestschweiz bestehen bereits heute 31'000 Erdgas-Hausanschlüsse mit Heizungen. Im Rahmen der grossen Anzahl Heizungssanierungen in den nächsten Jahren, sollten vermehrt Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen eingebaut werden, so könnte man beim Heizbetrieb auch noch gleichzeitig Strom produzieren.

Mikro-KWK-Systeme mit Gas-Verbrennungsmotor sind sehr kompakte Geräte mit einer Gas-Brennwert-Einheit, die gleichzeitig Wärme zum Heizen und für den Antrieb des Stirlingmotors liefert. Das ist eine Maschine, die Wärmeenergie in mechanische Energie umwandelt.

Energie ist nicht nur zu kostbar, sie ist auch teuer, um sie zu verschwenden. Man könnte damit Schluss machen, indem man den Strom selbst produziert - und zwar genau dort, wo Sie Wärme und warmes Wasser brauchen: in den Wohnbauten direkt.

Der Regierungsrat wird beauftragt ein Konzept zu erarbeiten, wie die Wärme-Kraft-Kopplungs-Anlagen im Baselbiet gefördert werden könnten und auch ins Förderprogramm aufgenommen werden könnten. Nebst der Solaranlagen und Fotovoltaikanlagen wäre dies ein weiterer Schritt die Stromproduktionen unmittelbar bei den Verbrauchern zu erzeugen.

Der Regierungsrat wird aufgefordert, im Rahmen der Arbeiten zur Energiestrategie des Kantons Baselland die Blockheizkraftwerke in den Wohnbauten vertieft zu untersuchen. Er prüft dabei insbesondere die Möglichkeit solche Anlagen durch das Baselbieter Energiepaket zu fördern und mit den Stromanbietern EBL, EBM, BKW und alle im Baselbiet ansässigen Genossenschaften über eine Einspeisevergütung zu verhandeln.